

	<p>Objekt: Schwäbisch-Hall</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18201399</p>
--	--

Beschreibung

Händleinheller oder Händelheller ist der Name für erstmals Ende des 12. Jahrhunderts in der königlichen Münzstätte von Schwäbisch Hall geprägte Münzen. Weil die Münzen auf einer Seite eine Hand zeigen, ist die Bezeichnung 'Händlein' für die Münze übernommen worden, die nach ihrer Herkunft aus Hall als 'Haller' (Pfennige), später allgemein als Heller bezeichnet werden. Da es sich um eine geringwertige Pfennigsorte handelt, ist die Bezeichnung Heller seit dem 15. Jh. auch ein Synonym für den halben Pfennig (s. auch Obol, Scherf).

Vorderseite: Hand.

Rückseite: Gabelkreuz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.64 g; Durchmesser: 17 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1275-1300

wer

wo Schwäbisch Hall

Besessen wann

wer

Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Heller (Händleinheller)
- König
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Raff, Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall (1986) Nr. 14.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 110..